

BLICKPUNKT

INFOMAGAZIN

SPÖ St. Konrad
und Parteifreie



01 | 2021

26. September ILSE Hummer



BLICK
PUNKT
Seite 3

WIR für
EUCH

SPÖ und Parteifreie
St. Konrad

02

Vorwort

03

WIR für EUCH
Kampagne

09

Team
2021-2027

11

Unsere
Aktivitäten

14

Bürgernahe
SPÖ

AM 26. SEPTEMBER 2021 IST ES SOWEIT

Die SPÖ Fraktion St. Konrad tritt bei der Gemeinderatswahl als „SPÖ und Parteifreie St. Konrad“ an.

Parteifreie heißt es deshalb, weil in der SPÖ Fraktion auch Personen, die keiner Partei angehören, mitarbeiten sollen und können.

Nur mit Eurer Stimme haben wir so die Möglichkeit, alle Ideen in der Gemeindefarbeit einzubringen und die zukünftigen Aufgaben aktiv für und mit Euch zu gestalten!



26. September *ILSE Hummer*



INHALT

- | | |
|--|---|
| <p>01 Vorwort
Ilse Hummer
Bürgermeisterkandidatin</p> | <p>12 Unsere Aktivitäten
Kulturhauptstadt 2024
Ferienspaß</p> |
| <p>03 WIR für EUCH
...dafür stehen wir
Wahlkampagne 2021
und Zukunftsthemen</p> | <p>13 Unsere Aktivitäten
Verkehrskonzept
Schulwegsicherung</p> |
| <p>09 Team 2021
Wir stellen uns vor
Persönlichkeiten
und Ihre Visionen</p> | <p>14 Bürgernahe SPÖ
Sprechtage und Firmenbesuche
Grätzltour</p> |
| <p>11 Unsere Aktivitäten
Heimische Wildblumen - Vortrag
Gesunde Gemeinde - open air</p> | |

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
SPÖ St. Konrad, Dorf 18 4817

Für den Inhalt verantwortlich:
SPÖ St. Konrad

Bildrechte:
SPÖ St. Konrad

Ich trete deshalb wieder als Bürgermeisterkandidatin an, WEIL...

... **mein** Herzblut in der Gemeindegarbeit und bei den Menschen in St. Konrad liegt und ihr Wohlergehen und die Weiterentwicklung von besonderer Wichtigkeit für mich und die Zukunft nächster Generationen ist.

... **ich** durch meine berufliche Pensionierung mehr Zeit für die vielen Aufgaben und Herausforderungen in der Gemeinde habe.

... **die** kleinen und konkreten Anliegen der Menschen für mich große Bedeutung haben!

... **für** mich Regionalität, Nachhaltigkeit und gute Lebensbedingungen nur zusammen wirken können.

... **ich** wichtige Zukunftsfragen, die auch unsere unmittelbare Umwelt in St. Konrad, das Klima und somit unsere Kinder, Enkel und weitere Generationen betreffen, nicht ignorieren will.

... **ich** immer für ein konstruktives Miteinander stehe, das gerade in der Gemeindegarbeit von besonderer Bedeutung – für den Ort und seine Bewohner:innen – ist.

Lebenswertes St. Konrad:

Das Wohl und die Weiterentwicklung von unserem so lebenswerten Heimatort steht für mich an oberster Stelle!

Es gibt in der Politik kaum eine vergleichbare Aufgabe, bei der man die Lebensbedingungen der Menschen unmittelbar verbessern kann! Zur Seite steht mir dabei ein außerordentliches Team, welches sich aus motivierten neuen und erfahrenen Kandidat:innen zusammen setzt.

Aktuelle Themen und Herausforderungen für die ich mich intensiv einsetze:

Vom Verkehrskonzept für die B120 Übergang Haltestelle Ort, über eine generationsübergreifende Familienpolitik – eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Förderung von sanftem Tourismus, bis zu alternativen, leistbaren Wohnformen, Generationenwohnen, der Stärkung von Regionalität und Nachhaltigkeit in der Grundversorgung.

Mit Deiner Stimme schaffen wir mehr für Euch!

Ilse Hummer

**Ich will mit
Offenheit,
Stärke,
Zielstrebigkeit,
Transparenz
und gemeinsamem
Handeln einen
zukunfts sicheren
Weg einschlagen!**

#GENERATIONEN

Familienfreundliche Gemeinde leben

...dafür stehen wir

- Bedarfsorientierte Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Attraktive Schulformen in der Volksschule
- Jugendparlament 2x im Jahr
- Mobilität für ALLE
Netzwerkbildung
(Veranstaltungsbesuche, Einkauf, Arztbesuche...)



Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele noch immer ein täglicher Spagat – hier brauchen Eltern mehr Unterstützung. Das gilt zumal dann, wenn neben der Kindererziehung noch Alltagshilfe oder Pflege für ältere Angehörige zu leisten ist – Familie und Beruf müssen vereinbar sein. Es braucht bedarfsorientierte Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten und Nachmittagsbetreuung an allen Wochentagen.

Die Sanierung der Volksschule und des Kindergartens bietet den Kindern jetzt eine zeitgemäße Bildungseinrichtung. In Verbindung mit dem Bundesministerium Kultur: Bildung wären attraktive Schulformen ein weiteres Angebot zur langfristigen Erhaltung des Schulstandortes St. Konrad.

Mit einem Jugendparlament soll das Interesse am Gemeindegesehen bei Jugendlichen geweckt werden.

#WOHNEN

Neue Wohnformen schaffen

...dafür stehen wir

- Generationenwohnen im Ortszentrum
- Leistbare Baugründe, Eigentums und Mietkaufwohnungen für junge Familien
- Ökologische und nachhaltige Bauweise fordern und fördern



Eine erschwingliche Wohnung oder einen leistbaren Baugrund zu finden, wird zu einer immer größeren Herausforderung. Daher soll der Erwerb diverser leistbarer Angebote für junge Familien gefördert werden, in dessen Rahmen jedoch auch eine nachhaltige und ökologische Bauweise miteinbezogen werden muss.

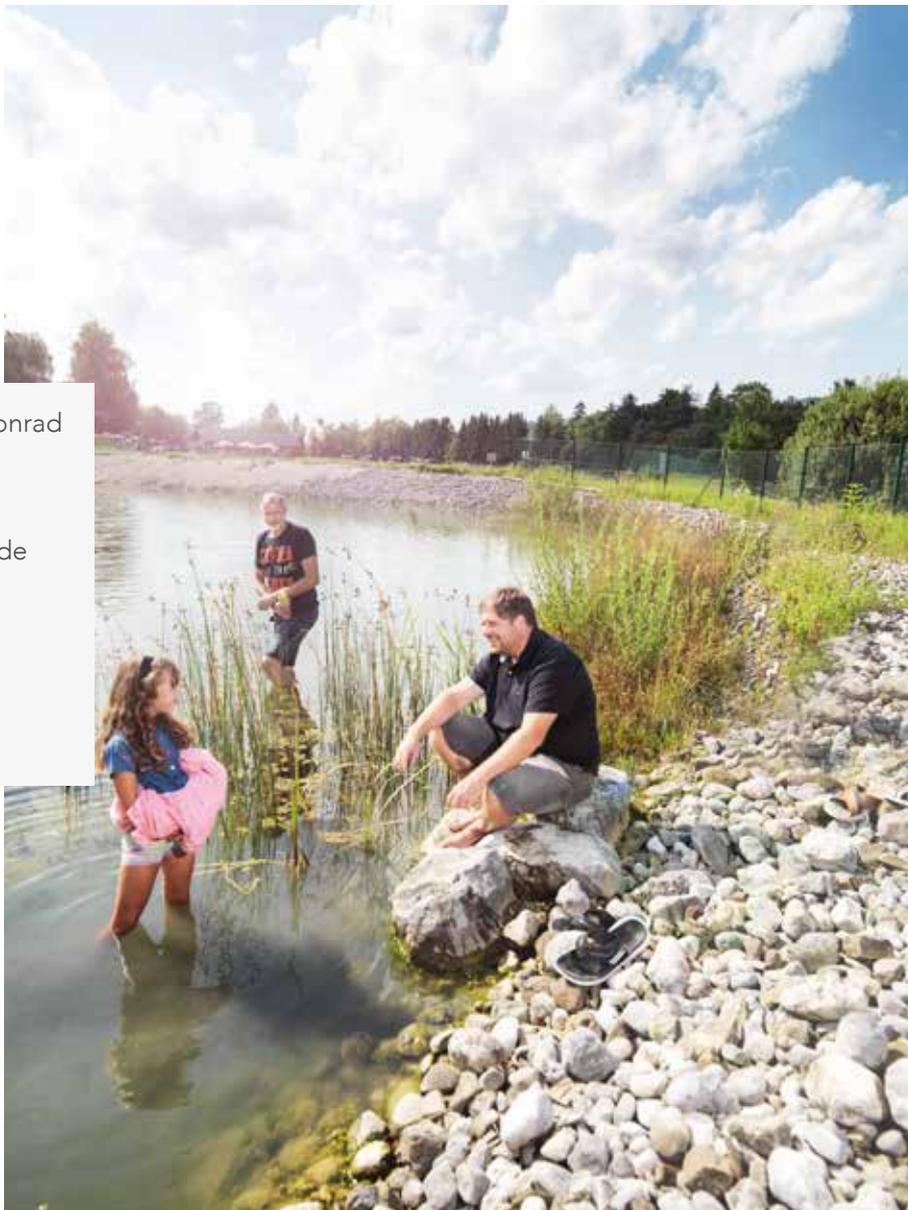
Wir stellen uns ebenfalls den Herausforderungen des demografischen Wandels, indem wir die Schaffung von altengerechtem und finanzierbarem Wohnraum im Ort fordern z.B. betreubares Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen.

#TOURISMUS

Ökologisch denken und handeln

...dafür stehen wir

- Verschönerungsverein St. Konrad
(Wanderwege,
Ortsbildgestaltung...)
- Fahrradfreundliche Gemeinde
(E-Tankstellen, Radständer,
Rastplätze...)
- Freizeitoase Badesee
(Badeseebühne, Holzliegen,
Mietkabinen)



Unsere landschaftlich reizvolle Region durch gemeinsame Tourismusziele stärken, sanften Tourismus sowie den Radtourismus fördern und naturschonend ausbauen. In Form eines Gesamtkonzeptes der Ortsplatzgestaltung würden E-Tankstellen, Radständer sowie Rastplätze im Ort die Attraktivität und die Lebensqualität für Bewohner:innen und Tourist:innen heben.

An unserem Juwel – dem Badesee – sollen durch Holzsonnenliegen, Mietkabinen und der Badeseebühne sowohl für St. Konrader:innen als auch für Urlauber:innen reizvolle Angebote geschaffen werden.

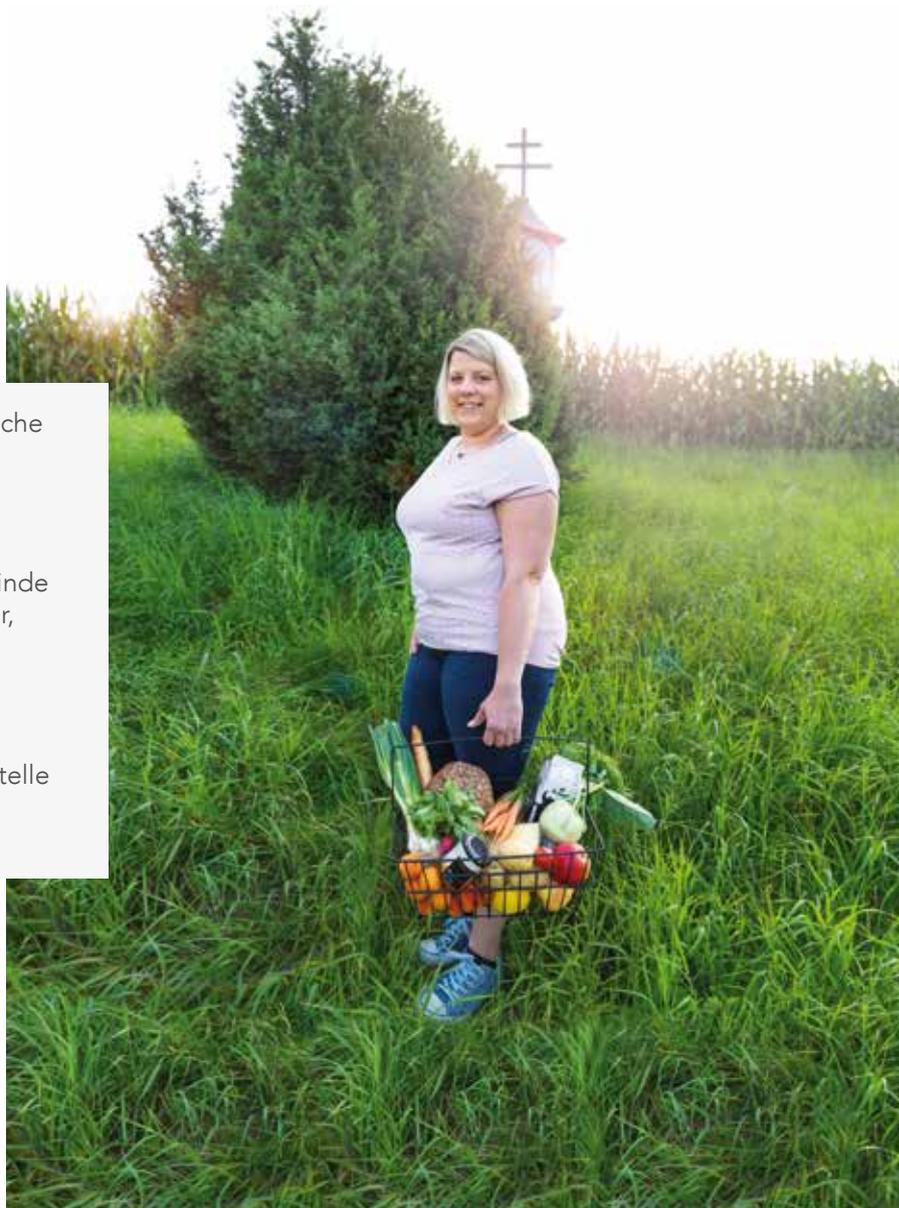
Verschiedene „coole“ Wasserspielattraktionen wie Rutsche und Sprungbrett stehen auf unserer Liste für Kinder und Jugendliche.

#NAHVERSORGUNG

Regionalität sichern

...dafür stehen wir

- „Der St. Konrader“ das örtliche Gutscheinzahlungsmittel
- Willkommens- und Informationsmappe mit allen Angeboten der Gemeinde (Geschäfte, Direktvermarkter, Freizeitmöglichkeiten, Institutionen, Vereine...) in St. Konrad
- Barrierefreie Bürgerservicestelle mit kulturellem Angebot im Gemeindeamt



Eine gelungene Nahversorgung ist das Um und Auf für das Zusammenleben in einer Gemeinde. Um diese zu stärken, haben wir folgende Idee:

Ein Gutscheinzahlungssystem, bei dem sich möglichst alle Unternehmen in St. Konrad beteiligen, sowie eine Informations- und Willkommensmappe für alle St. Konrader:innen, aber besonders für neu zugezogene Bürger:innen, welche alle Angebote der Gemeinde, der örtlichen Vereine, Geschäfte und eine Zusammenfassung verschiedener Kontakte, Adressen, Öffnungszeiten etc. enthält.

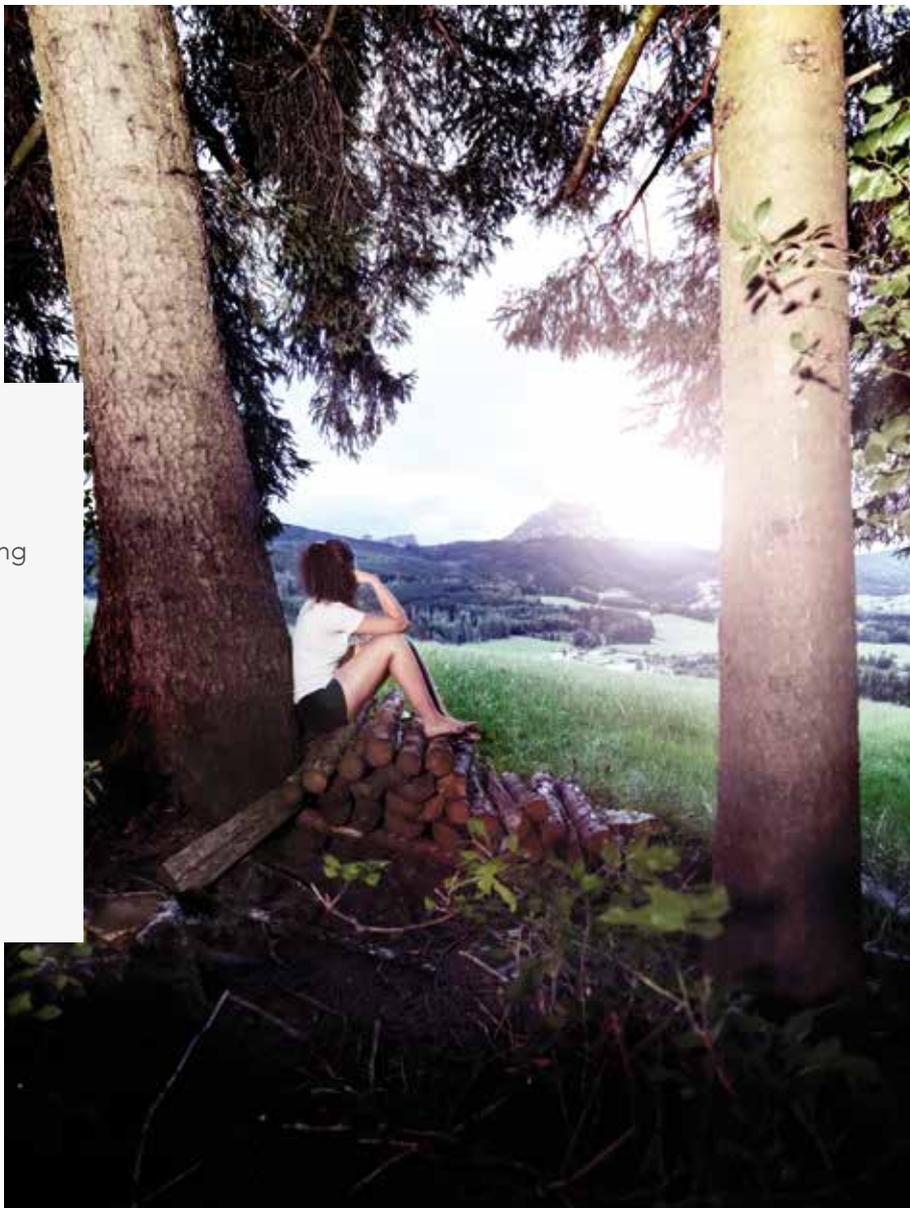
Eine ansprechende und nachhaltige Nahversorgung im kulturellen Bereich ist uns auch sehr wichtig, besonders im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024.

#UMWELTSCHUTZ

Sensibilisierung zur Nachhaltigkeit

...dafür stehen wir

- Laufende Angebote zur praktischen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Konzepte zur Müllvermeidung
- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Regionale und saisonale Lebensmittel
- Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren
- Erneuerbare Energieformen



Die Natur zeigt uns deutlich und nachweislich, dass wir unser Verhalten ändern müssen. Die Bodenversiegelung ist ein großer Faktor, der zu den Naturkatastrophen beiträgt. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Grünflächen erhalten bleiben.

Wir stehen dafür, dass die Klimaziele, die bis 2040 vorgegeben sind, erreicht werden müssen.

Mit laufenden Angeboten zur praktischen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen werden wir darauf hinweisen, dass jede/r Einzelne etwas zum Erreichen der Klimaziele, zum rücksichtsvollen Umgang mit Ressourcen und zum Erhalt der Artenvielfalt unserer Pflanzen- und Tierwelt beitragen kann.

#VERKEHR

Gefahrenzonen entschärfen

...dafür stehen wir

- Gesamtverkehrskonzept (Haltestelle/Zebrastrreifen Ort, Einfahrt Güterweg Dürau, Geschwindigkeitskontrolle Imbissstube...)
- LKW – Leitsystem im Ort (Ein- und Ausfahrt im Bereich Cafe Mayr)



Durch den Ausbau der B 120 im Bereich Halsgraben konnten einige Verbesserungen in der Verkehrssicherheit erreicht werden, z.B. der Fahrbahnteiler Badesee und Imbissstube.

Jedoch wurde durch den großzügigen Ausbau teilweise die Geschwindigkeit erhöht. Kontrollen sind hier notwendig. Großer Brennpunkt bleibt der Bereich Zebrastrreifen, weil hier nachwievor keine Lösung gefunden wurde. Deshalb bleibt die Entschärfung dieser Gefahrenzone unser vordringliches Anliegen. Auch wenn Bushaltestellen im Ort entstehen, ist diese neuralgische Stelle nicht gelöst.

Die Bewohner:innen vom Ortsteil Dorf müssen die Straße überqueren, wenn sie zum Gemeindeamt, in die Kirche oder zum Friedhof gehen. Vor allem müssen Kinder am Weg in die Schule diese Gefahrenzone passieren.



1
ILSE
Hummer
Care Managerin
Bürgermeisterkandidatin

„Eine bürgernahe Gemeindepolitik für alle Generationen – dafür stehe ich in St. Konrad!“



2
PETER
Hofstödter
Papiertechniker

„Ein konstruktives Miteinander ist gerade in der Gemeindegarbeit von besonderer Bedeutung.“



3
ROLAND
Panzirsch
Prozesstechniker

„Offenheit und Transparenz sind eine Notwendigkeit in der Gemeindepolitik.“



4
STEFANIE
Huemer
Berufs & Sozialberaterin
Parteifrei SPÖ St. Konrad

„Mein Anliegen an die Gemeindegarbeit ist eine gemeinsame und überparteiliche Zusammenarbeit für alle St. Konrader:innen!“



5
GERHARD
Redl
Metallarbeiter

„Eine bürgernahe Gemeindepolitik, verbunden mit sozialdemokratischen Werten, ist für mich wichtig.“



6
GERHARD
Schwamberger
ÖBB Bediensteter
Parteifrei SPÖ St. Konrad

„Für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen einsetzen – dafür stehe ich.“



7
SIGRID
Vichtbauer
Büroangestellte

„Kinder sind unsere Zukunft - sie sollten bestmöglich gefördert und unterstützt werden.“



8
SUSANNE
Willinger
Buchhalterin, LV

„Ich möchte dazu beitragen, dass sich durch ein intaktes Miteinander alle St. Konrader:innen in unserem Ort wohl fühlen und gerne hier leben.“



9
MARTIN
Zimmermann
CAM-Programmierer

„Offenheit und Miteinander ist die Basis für eine ehrliche Politik.“



10
MELANIE
Sperl
AHS-Lehrerin
Parteifrei SPÖ St. Konrad

„Saubere Politik und saubere Umwelt – das sind meine Anliegen!“



11

STEFAN Huemer
Steuerberater
Parteilfrei SPÖ St. Konrad

„Umsichtige Gemeindepolitik ohne stures Parteidenken, gemeinsam St. Konrad weiterentwickeln und die hohe Lebensqualität sichern.“



12

MARGARETA Puchner
Pensionistin

„Gemeinsam gestalten, konkrete Ziele verfolgen und etwas bewegen für unseren Ort.“



13

STEFAN Gillesberger
Bäckermeister

„Gute Ideen sollten gemeinsam umgesetzt werden.“



14

HEIDEMARIE Reisenberger
Pensionistin

„Soziales Miteinander auch in schwierigen Zeiten ist mir sehr wichtig!“



15

ROBERT Puchner
Kfm. Angestellter

„Ein funktionierendes Vereinsleben ist die Basis für die kulturelle und sportliche 'Nahversorgung' aller BürgerInnen.“



16

CHRISTINE Fischer
Pensionistin

„Eine gute Politik für alle Altersgruppen - das fördert die Gemeinschaft.“



17

ERIKA Stockhammer
Pensionistin

„Mir ist wichtig, älteren Menschen in unserer Gemeinde die Möglichkeit zu geben, etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen.“



18

KARL Puchner
Pensionist

„Ausgewogene Unterstützung für Betroffene aller Generationen ist für mich ein besonderes Anliegen.“



19

BRIGITTA Feichtinger
Pensionistin

„Mein Anliegen ist es, die Nahversorgung in allen Bereichen zu erhalten.“



20

FRIEDRICH Hummer
Pensionist

„Eine ehrliche Politik ist die Basis für ein wertschätzendes Miteinander.“

#HEIMISCHE WILDBLUMEN

Ihr wollt mehr über Wildbienen und Schmetterlinge als wertvolle Bestäuber in eurem Garten lernen? Euch ist nicht egal, was in eurem Garten blüht?

„Oder wolltet ihr schon immer wissen, wie man eine Blumenwiese richtig anlegt?“

...das war die Einladung zu einem Nachmittag mit interessanten und fachkundigen Tipps wie man im eigenen Garten kleine Oasen für Insekten schaffen kann und somit einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leistet.

Zugleich spendete Ilse Hummer frische Wildblumen für den Spielhügel, einerseits für das Auge und andererseits damit die flatterhaften Wesen genug Nahrung vorfinden.



Nahrung für Insekten im Hausgarten schaffen. Dazu gab es wertvolle Tipps von Herbert Pointl „wildeblume“

Wir wünschen uns, dass St. Konrad dem Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ beiträgt - dies wäre ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz.

#GESUNDE GEMEINDE feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen

Die Gesunde Gemeinde wurde 2001 von GV Siegfried Zimmermann im Gemeinderat beantragt, Ilse Hummer wurde in Folge als Arbeitskreisleiterin gewählt.

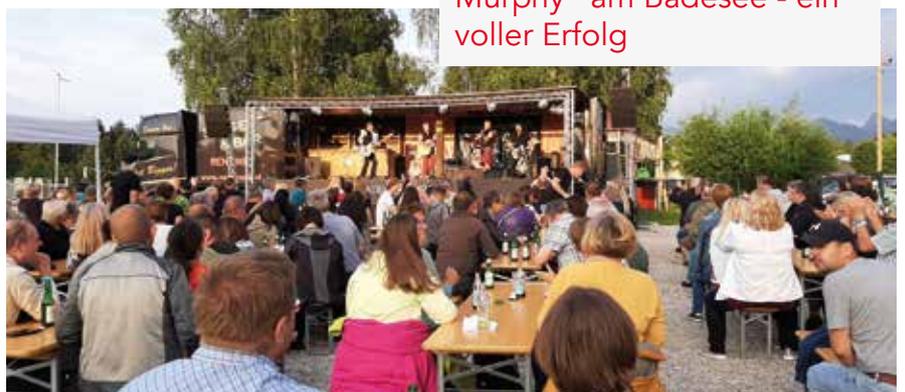
Seit dieser Zeit führt sie mit einem Kreis von Mitarbeiter:innen die Gesunde Gemeinde St. Konrad und hat St. Konrad als Vorzeige Gesunde Gemeinde in Oberösterreich etabliert. Außerdem ist Ilse Hummer langjähriges und sehr geschätztes Mitglied der Jury zur Verleihung des Gesundheitsförderpreises des Landes OÖ.

Die praktische Umsetzung einer „Gesunden Gemeinde St. Konrad“ war von Beginn an das Ziel. Seit 20 Jahren stellt das jährliche Programm der Gesunden Gemeinde für alle Generationen ein breites Angebot in den Bereichen Gesundheit, Unterhaltung, Bewegung und Familie bereit.

Immer mit dem Anspruch, den Menschen in St. Konrad eine „ganzheitlich gesunde Lebensweise“ nachhaltig näherzubringen. So gibt es neben vielen anderen Projekten seit 2012 in St. Konrad einen „Gesunden Kindergarten“, der zum Wohlbefinden der Kinder beiträgt. Das Projekt „Gesunde Gemeinde“ lebt von Beginn an von ehrenamtlicher Arbeit und persönlichem Engagement. Ilse Hummer hat als Initiatorin und Arbeitskreisleiterin dieses

Projekt aufgebaut und „belebt“. Das ist nur durch Mitarbeit von ebenso engagierten Mitarbeiter:innen möglich. So erhielt Maria Prielinger wegen ihres allgemeinen Engagements und der Mitarbeit seit 20 Jahren in der Gesunden Gemeinde, das Ehrenzeichen in Bronze der Gemeinde St. Konrad.

Ein open air der Irish Folk Rock Band „Paddy Murphy“ am Badensee - ein voller Erfolg



#KULTURHAUPTSTADT 2024

Kultur ist das Neue Salz!

Seit Beginn waren wir, im Besonderen ich als Kulturausschuss-Obfrau, von der Idee einer Kulturhauptstadt für eine ganze Region überzeugt und begeistert. So können auch kleine Gemeinden wie St. Konrad im kulturellen Bereich vom großen Ganzen eines solchen Konzeptes profitieren.

Für die Infrastruktur wird eine Bühne am Badesee entstehen, im kulturellen Bereich schwebt uns ein Projekt vor, bei dem sich alle Vereine, Schule und Kindergarten sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner von St. Konrad einbringen können. Das erfordert Zusammenarbeit und ein Wollen interessierter Personen. Wir würden uns freuen, wenn das bis 2024 gelingen würde.



Kulturausschuss-Obfrau Margareta Puchner ist von der Idee einer Kulturhauptstadt für eine ganze Region überzeugt und begeistert.

#FERIENPASS 2021

Mit unserem Beitrag „Wo kommt das Wasser her?“ haben wir bei einer Wasserwanderung entlang des Kothbachs den Kindern den Kreislauf des Wassers nähergebracht. Wir haben mit den Kindern die Entstehung von Regen, Gewitter, Wolken, Schnee und Quellen beleuchtet. Mit einem Bilderrätsel, dessen Lösungswort unschwer zu erraten war, konnten sich die Kinder ein WASSEReis zum Schlecken einlösen. Wir haben gemerkt, dass den Kindern sehr wohl bewusst ist, dass unser Wasser ein kostbares und schützenswertes Gut ist.

Zwischenstationen mit Gruppenspielen entlang der Wanderroute und als Krönung ein Wasserlauf beim Badesee, machten diesen Nachmittag zu einem lustigen Erlebnis für die Kinder.



Erstmals beteiligte sich die SPÖ beim Ferienprogramm der Gemeinde St. Konrad

#VERKEHRSKONZEPT

Manchesmal muss ein Rückblick sein!

Vor 34 Jahren gab es den ersten Anstoß der SPÖ – und in Folge einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung einer Unterführung (Protokoll aus 1987), deren Umsetzung an der Ablehnung des Landes scheiterte. Nachdem sich lange Jahre nichts bewegte, wurde 1995 durch das damalige Team um Gemeindevorstand Siegfried Zimmermann, mit einer außergewöhnlichen Aktion der Zebrastreifen durchgesetzt. Die Verkehrssicherheit wurde dadurch erheblich erhöht. Im Jahr 2013 startete ein erneuter Anlauf auf Grund von Interventionen besorgter Eltern, diese Gefahrenstelle zu beheben. Gemeinsam mit dem Verkehrsressort des Landes OÖ kam es zu einer umfassenden



Verkehrskonzept im Bereich Überquerung B120 Ein- und Ausfahrt Güterweg Dürau

Planung in diesem Bereich, die seitdem einige Male geändert wurde.

Wir lassen nicht locker – diese Gefahrenstelle kann nur in einem Gesamtkonzept baulich entschärft werden.

#SCHULWEGPOLIZEI

Auf Grund der endgültigen Einstellung des Schulbusses für Strecken unter 2 Kilometer traten besorgte Eltern an Ilse Hummer heran und baten um Vermittlung einer Schulwegsicherung. Der Vorschlag, einen Schülerlotsendienst einzuführen, wurde von Gemeinderätin Margareta Puchner aufgenommen und mit Unterstützung von Reinhard Held und der Gemeinde St. Konrad umgesetzt. Es hat sich herausgestellt, dass die Schulwegsicherung hauptsächlich von Kindern des Ortsteiles Dorf genützt wird. Die Schulwegpolizei bleibt, zusätzlich zu den neuen Bushaltestellen im Ort, bestehen. Eine Verbesserung der Situation im

Bereich Zebrastreifen erhoffen wir uns von der Installation einer automatisch geregelten Signalblinkanlage. Diese wurde bereits im Bauausschuss befürwortet.

Eine Gruppe ehrenamtlicher Personen hilft beim Überqueren der Straße



#SPRECHTAG UND FIRMENBESUCHE

Auf Einladung von Ilse Hummer besuchte Landtagskandidat Mario Haas St. Konrad.

Sie stellte ihm unseren schönen und lebenswerten Ort vor. Zuerst hielten Ilse und Mario einen gemeinsamen Sprechtag ab und anschließend standen interessante Betriebsbesuche auf dem Programm.

Ein herzliches „Danke“ den Betrieben-

Autohaus Müller
Glass Maker Space
Verena Schatz
Koli's Garage und
Nah&Frisch Riedler -

die wir besuchen durften, sowie allen Betrieben in St. Konrad, denn erst durch die Nahversorgung in allen Lebensbereichen ist ein Ort lebendig.



Ilse Hummer lud Landtagskandidat Mario Haas nach St. Konrad ein!

#GRÄTZLTOUR ILSE und Team kommen mit dem Rad

An zwei Samstagen besuchten wir mit dem Rad die Ortsteile Reisenberg, Nussbaum, Dürnberg, Ort, Dorf und Steg. Bürgernähe und informative Gespräche zu unseren Zukunftsthemen, war unser Anliegen. Bei kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen wurden viele Themen diskutiert, die wir für unsere Gemeindefarbeit mitnehmen. Danke dem Versorgungsteam und den Familien, die uns ihre Garagen zur Verfügung stellten. Mit unserer Aktion „Wir besuchen euch mit dem Rad“ setzten wir bewusst einen Beitrag für den Umweltschutz.



Nette und interessante Gespräche; aber auch der Spaß kam nicht zu kurz!

#INTERVIEW MIT MARIO HAAS Spitzenkandidat des Bezirkes Gmunden für die Landtagswahl

Am 26. September findet in Oberösterreich die Landtagswahl statt. Der Bezirk Gmunden geht mit Spitzenkandidat Mario Haas ins Rennen. Wir durften ein Interview mit ihm führen:

Lieber Mario, mit 28 bist du ein noch recht junger Spitzenkandidat und sogar der jüngste, den die SPÖ im Bezirk Gmunden je für diese Position nominiert hat. Was bedeutet das für dich?

Mario Haas: „Es ist eine enorme Ehre für mich, dass mir das Vertrauen für diese Position ausgesprochen wird. Wenn der Einzug gelingt, dann wäre ich wohl einer der jüngsten Abgeordneten im OÖ Landtag. Das bringt sicher auch ein bisschen frischen Wind mit sich. Es macht mich jedenfalls enorm stolz, dass ich meine Heimatregion vertreten darf und dass ich so einen breiten Zuspruch bekomme. Ich und mein Team geben alles, damit unsere Region wieder einen Abgeordneten im Landtag stellen darf und wir haben sehr gute Chancen, dieses Ziel zu erreichen.“

Worauf richtest du im Wahlkampf deinen Fokus? Für welche Themenfelder möchtest du dich besonders einsetzen?

Mario Haas: „Das Wichtigste ist der Kontakt mit den Menschen vor Ort. Darauf konzentrieren wir uns. Inhaltlich legen wir den Fokus auf unsere fünf Kernthemen Beschäftigung, Bildung, Wohnen, Mobilität und Sicherheit. Von der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, einem Mindestlohn von 1.700 Euro (lohnsteuerfrei) über den Ausbau der beitragsfreien Kinderbetreuung und Bildung sowie der Sicherung der Pflege und der Schaffung von leistbarem Wohnraum bis hin zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, der



Geh- und Radwege und dem Vorantreiben von Katastrophenschutzprojekten. Wichtig ist aber vor allem das, was den Menschen wichtig ist. Daher bin ich viel unterwegs und sammle gemeinsam mit meinem Team die Anliegen und Ideen aus den Regionen.“

Warum ist es wichtig, dass die Wählerinnen und Wähler dir eine Vorzugsstimme geben?

Mario Haas: „Ich möchte eine starke Stimme für unseren Bezirk und für unsere ganze Region im Oberösterreichischen Landtag

„Meine Vision lautet: Stark durch Zusammenhalt – Bereit für die Zukunft.“

sein. Damit der Einzug gelingt, brauche ich aber Unterstützung und Vorzugsstimmen. Dazu muss man am Wahlzettel einfach „SPÖ“ und „Mario Haas“ (Wahlkreisliste Traunviertel: Platz 2) ankreuzen. Gemeinsam mit meinem Team bin ich zuversichtlich, dass wir ein gutes Ergebnis einfahren werden. Meine Vision lautet: Stark durch Zusammenhalt – Bereit für die Zukunft.“

Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute an dich und dein Team für die Wahl am 26. September.